Ausgabe 01-Juni 2019

Der*kleine*Bote

Mitgliederzeitung der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG

Eröffnung Kreinberg:

Carlos – der Pirat

Eröffnung Kreinberg:

Carlos – der Pirat

„Das ist verrückt, jedes Mal wenn ich hier reinkomme, kriege ich Gänsehaut", sagt Carlos Couto, der neue Wirt des Restaurants am Kreinberg. Ihm fehlen die Worte, denn dass das Projekt verrückt ist, hat er gewusst. Dass es so gut wird, hat er nicht einmal geahnt. Wer durch die Eingangstür kommt, geht an der Theke vorbei und steht am Heck einer großen Galione. Es wirkt so, als wäre die Halle um das Schiff herumgebaut worden und nicht anders rum.

In die Welt der Seefahrer eintauchen

Über das Unterdeck taucht der Gast ein in die Welt der Seefahrer. Lampen baumeln von der Decke, Tische sind mit Tauen befestigt, auf den groben Bänken fällt der Blick durch die Bullaugen nach draußen. Die dicken Eichenbohlen verströmen das Gefühl von Behaglichkeit.

Speisen unter Segeln

Über Außentreppen ist das Oberdeck zu erreichen. Hier sitzt der Gast unter den gerafften Segeln, der Blick fällt entweder auf den Bug mit den Fahnen, den Netzen und der Galionsfigur oder nach hinten zur Kapitänskajüte mit dem Kronleuchter. „Das war unglaublich viel Fummelarbeit im Heck und die Galionsfigur, das ist unglaublich oft verändert worden." Doch die Liebe zum Detail fällt auf und schafft noch mehr Atmosphäre.

Die 'Amana' ist das größte Schiff

Das Schiff ist Carlos bisher größtes Projekt. Angefangen hat alles vor fünfeinhalb Jahren in Lünen, wie er erzählt. Er sah das Lokal und war gar nicht begeistert. „Das Lokal sah aus wie so ein Einkaufsladen. Es war groß und da bringst Du keine Gemütlichkeit rein. Der Architekt sagte dann damals: „Portugal ist eine Seefahrernation. Wir überlegen uns, ob wir hier nicht ein Schiff reinbauen." Damals hat Carlos sein erstes Schiff in See stechen lassen. Denn das ist die Geschichte. Der Wirt sitzt am Hafen und schickt seine Boote in die Welt. Die „Amana" hat jetzt am Kreinberg angelegt. Sie ist das größte und vielleicht auch wichtigste Schiff. Denn ursprünglich war in allen Schiffen nur ein Deck geplant.

'Hähnchen Piri Piri' vom Holzkohlengrill

Was gleich geblieben ist, ist das bewährte Konzept der anderen Lokale. Gekocht wird in einer supermodernen Küche, die an der Seite des Schiffs liegt und offen einsehbar ist. Dort ist auch eine weitere Spezialität von Carlos untergebracht: der offene Holzkohlegrill. Berühmt ist Carlos inzwischen für seine scharfen Hähnchen: „Mit Hähnchen Piri Piri, da kennt man Carlos jetzt schon 20 Jahre. Die Leute sagen auch Hähnchen-Guru oder Chicken-King." Ansonsten stehen viel Fisch und Tapas auf der Speisekarte, also „das Kleinzeug, was der Gast so gerne isst".

Marcus Droll:

„Wir machen das auch für die Mitglieder."

Damit passt Carlos in die Siedlung, ist EWG-Geschäftsführer Marcus Droll überzeugt: „Der Kreinberg hat ja seinerzeit für die Bewohner als Veranstaltungsgaststätte der Arbeiter im Eisenbahnausbesserungswerk gedient." Seit 1930 war der Kreinberg Anlaufpunkt für die Bewohner des Ortsteils. Nachdem die Pächter in den Ruhestand gegangen sind, stand das Gebäude mehrere Jahre leer. Da nicht nur die Siedlung, sondern auch die Gaststätte unter Denkmalschutz stehen, war die weitere Nutzung schwierig. Vor allem aber waren auch größere Investitionen nötig. „Umso erfreuter waren wir, als Carlos über Getränke Risse und die Brauerei auf uns zukam und sich sofort in den Saal verliebt hat." Daraus ist ein besonderes Projekt geworden, das auch für die Genossenschaft eine große Herausforderung ist und von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam getragen wird. Denn das Restaurant wird den Ortsteil beleben, ist Marcus Droll überzeugt: „Wir machen das auch für unsere Mitglieder, hier oben in Schwerte-Ost, die sicherlich stolz drauf sein können und hoffentlich das Lokal besuchen."

'Du darfst nie vergessen, wo du herkommst'

In den anderen Restaurants geht das Konzept auf und Carlos ist zuversichtlich, dass das auch in Schwerte-Ost funktioniert. Auch die Mieter der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft werden sich bei ihm zuhause fühlen: „Meine Philosophie ist: Preise normal halten, dass du jeden Menschen ansprichst. Ob das der normale Malocher ist, der mit ein paar Euro nach Hause geht oder die, die ganz oben sitzen und nicht wissen, wohin mit dem Geld." Und Carlos weiß, wovon er spricht, er ist am Borsigplatz in Dortmund geboren: „Du darfst nie vergessen, wo du selbst herkommst. Wir waren nicht die Reichsten. Carlos möchte jeden Menschen ansprechen, und dafür hat er ein ganz einfaches Rezept: „Ob Du jetzt im Trainingsanzug hier reinkommst, oder mit Sakko und Schlips, die sind alle gleich für mich."

Dementsprechend ist es auch egal, ob die Gäste zum Essen ins Schiff kommen, oder für ein Bier an die Theke oder in den großen neuen Biergarten.

EWG-Sommerfest

Foto: Michael Golab

Am Samstag, 13.07.2019 steigt das große Sommerfest. Einer der Höhepunkte auf dem Festplatz an der Heinrich-Wick-Straße ist der Auftritt der Band K.R.A.S.S ab 20:00 Uhr. Die Mieter können entweder direkt vor der Bühne zu Liedern wie 'Sex on Fire' abfeiern, mit dem 'König von Deutschland' durch die Musikgeschichte reisen oder bei Welthits wie 'Hey Jude' entspannt zuhören. Das geht zum Beispiel im hinteren Bereich unter Sonnenschirmen mit Bier oder anderen Getränken, zum Beispiel Coktails von der Bar.

Erstmals wird Carlos seinen Foodtruck auf dem Festgelände abstellen und lecker Spieße anbieten. Zusätzlich gibt es natürlich Leckeres vom Grill.

Das Fest startet bereits um 15:00 Uhr mit Waffeln und Kaffee und dem großen Kinderprogramm. Wie im Vorjahr stehen zum Beispiel wieder Hüpfburg und Rollenrutschbahn in der Heinrich-Wick-Straße.

Das Sommerfest ist inzwischen eine schöne Tradition, um die Nachbarschaft der Mieter zu pflegen. Selbstverständlich sind auch die Gäste unserer Mieter herzlich willkommen.

Beachten Sie aber bitte, dass es nur sehr wenig Parkmöglichkeiten gibt.

Gut Sud! - Erster Brautag in der alten Metzgerei

Die erste Braugruppe kocht den Hopfen im Sud

„Wir brauen unser erstes Bier, und machen helles Landbier, um unser eigenes Rezept zu entwickeln", erklärt der passionierte Hobbybrauer Thomas Hölting. Mitte Mai haben am Hohenstein gut 30 Mitglieder des neuen Vereins Kulturbräu Kreinberg e.V. ihre neue Heimat gefunden. Sie sind in die ehemalige Metzgerei eingezogen.

Damit das Bier immer gleich wird, müssen die Zutaten genau gewogen werden

Schulungen für mehrere Braugruppen

Zum ersten Brautag sind nur ein Teil der Mitglieder da – der Platz in der neuen Brauküche ist begrenzt. Den ganzen Tag über erklärt Thomas immer mal wieder den Prozess des Brauens: „Da wir brauerfahren sind, geben wir unser Wissen an die Anderen weiter."

Auf dem Brauprotokoll wird der Ablauf festgehalten

Vor allem müssen die Brauer sorgfältig arbeiten. Auf einem Klemmbrett führt der passionierte Hobbybrauer Protokoll. Er notiert genau Mengen, Uhrzeiten und Temperaturen. Das ist wichtig, damit das Bier später genauso nachgebraut oder verbessert werden kann. Auf der Kochplatte kocht schon der große Topf mit rund 20 Litern Flüssigkeit. An diesem ersten Sonntag dauert das Maischen sechs bis acht Stunden. Wenn der Gärprozess einsetzt, dauert es noch einmal gut sechs Wochen, bis das Bier fertig ist.

Bis dahin ist jeden Samstag Brautag. In den folgenden Wochen probieren die angehenden Brauer unterschiedliche Biere während des Brauens. So finden sie das richtige Bier für die Kreinberg Siedlung.

Infos/Kontakt

Kulturbräu Kreinberg e.V.
Am Hohenstein 28
58239 Schwerte

www.kulturbräukreinberg.de
post@kulturbräukreinberg.de

Vorsitzender: Carsten Folck
Mitgliedsbeitrag: 5€/Monat

Die erste Braugruppe trifft sich

Thomas Hölting prüft den Sud

Optimale Bedingungen

In der Zwischenzeit werden die Vereinsmitglieder auch anfangen, die alte Metzgerei immer weiter in eine kleine Mikrobrauerei mit Braustube umzugestalten. Erstes Gebot für die Brauerei ist Sauberkeit. Die kleine Küche blitzt schon wieder. Im alten Schlachtraum brummt der Hochdruckreiniger. Auch der wird penibel gesäubert, sogar mit Schrubber unter der Decke. Die Bedingungen zum Bierbrauen sind in der alten Metzgerei optimal mit dem Kühlraum und den gefliesten Wänden und Böden. „Besser kann es eigentlich gar nicht sein", so das Urteil des erfahrenen Hobbybrauers Thomas Hölting.

Braustube geplant

Noch ist das Schild über der alten Metzgerei weiß, der ehemalige Verkaufsraum leer. Der Verein möchte aber eine kleine Bierstube einrichten. Hier wollen die Mitglieder künftig nicht nur das Bier verköstigen, hier sollen später auch mal Gäste willkommen sein.

Die Mikrobrauerei am Kreinberg ist ein Nachbarschaftsprojekt. Die Idee kam 2018 vom KuWeBe Schwerte. Dass es gleich zum Start schon mehr als 30 Vereinsmitglieder sind, hat alle Beteiligten überrascht. Besonders freut sich Andrea Reinecke vom Kulturbüro, dass auch vier Frauen dabei sind. Die EWG hat das Projekt dann schließlich mit angeschoben. In den ersten Monaten muss der Verein nur die Nebenkosten für die Räume und keine Miete zahlen. Durch Geldspenden der Stadtsparkasse Schwerte und der GWG Schwerte konnte die Erstausrüstung der Brauer angeschafft werden.

Drei Schwerter Biere

Zum Start ab Mitte Mai werden zunächste drei Sorten gebraut: „Wir machen jetzt erstmal jedes Wochenende ein anderes Bier. Dann machen wir eine Verkostung, um halt herauszufinden, was die Meisten mögen. Das machen wir in großen Mengen." Die Gruppe steigt dann von den jetzt 20 Liter-Mengen auf 200 Liter um. Wenn alles gut läuft, wird das in einigen Monaten der Fall sein. Denn das erste eigene gebraute Bier, ist erst Ende Juni fertig. Bis dahin muss das Schwerter Bier reifen.

Der alte Schlachtraum wird gründlich gereinigt

Status Quo Wohnungswirtschaft

Bericht des Vorstandes

Risikomanagement
Das in unserem Unternehmen eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Störung der Vollvermietung und zu Erlösschmälerungen führen können. Außerdem werden externe Beobachtungsbereiche wie insbesondere die Entwicklung des Wohnungsmarktes und des Kapitalmarktes in die Betrachtungen mit einbezogen. Über die Ergebnisse erfolgt eine monatliche Berichterstattung durch das Rechnungswesen, Vermietungsabteilung und die technische Abteilung.
Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich um Annuitätendarlehen, deren Laufzeiten in der Regel auf zehn Jahre festgeschrieben wurden. Aufgrund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird durch unser Risikomanagement beobachtet. Gegebenenfalls werden zur Sicherung günstiger Finanzierungskonditionen Prolongationen im Voraus abgeschlossen (Forward-Darlehen).

Risiken der künftigen Entwicklung
Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem 31.12.2018 nicht eingetreten.
Die allgemeine demografische Entwicklung kann in den nächsten Jahren zu einem Rückgang der Nachfrage nach Wohnraum führen. Bedeutsam für die weitere Entwicklung wird hier die erfolgreiche Umsetzung einer zunehmend zielgruppenspezifischen Vermarktung der Wohnungsbestände sein.
Darüber hinaus wird der Ankauf der auslaufenden Erbbaurechtsgrundstücke alleine bis zum Jahr 2030, nach derzeitigem Stand der Verhandlungen mit dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV), die Genossenschaft mit einem Invest von rund 11,5 Mio€ belasten. Des Weiteren werden die zukünftigen wirtschaftlichen und finanziellen Jahresergebnisse durch die erforderliche Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit belastet sein.
Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass die Erhebung der Grundsteuer in der bisherigen Form nicht verfassungskonform ist. Der Gesetzgeber ist nun gefordert, bis Ende 2019 eine Neuregelung zu beschließen. Es wird damit gerechnet, dass sich Mehrbelastungen für die jeweiligen Grundstückseigentümer ergeben.
Da es sich hierbei um Betriebskosten handelt, werden die Mehrbelastungen letztendlich die Mieter zu tragen haben.

Wohnungsbewirtschaftung
Der Wohnungsbestand ist nahezu gleich geblieben.

Bewirtschafteter Bestand

	2018	2017
Wohnungseinheiten	1.465	1.464
Gewerbe- und sonstige Einheiten	18	18
Garagen	231	231
Stellplätze	179	179

Wohn- und Nutzfläche
Die Wohn- und Nutzfläche beträgt am Bilanzstichtag 99.418 m² (Vorjahr: 99.287 m²).

Durschnittsmiete
Die durschnittliche monatliche Sollmiete der Wohnungen beträgt 4,39 € (Vorjahr: 4,36 €) je qm Wohnfläche.

Vermietbarkeit
Die Vermietbarkeit der Wohnungen im Geschäftsjahr war gegeben. Wir beobachten weiterhin, dass ausstattungsbedingte Merkmale wie modernisierte Bäder, Balkon, Gas-Etagenheizung, Wohnumfeldgestaltung oder die technischen Voraussetzungen für die Nutzung der neuen Medien sich zu wichtigen Einscheidungskriterien für die Übernahme einer Wohnung entwickelt haben.
Am 31.12.2018 waren 55 Wohnungen, davon 54 Wohnungen aufgrund anstehender Modernisierungsplanungen, nicht vermietet. Der Leerstand aufgrund von Nichtvermietung war zum 16.01.2019 wieder vermietet.
Die Leerstandsquote zum 31.12.2018 beträgt 3,75 % (davon aufgrund von Nichtvermietung 0,07 %) .
Die Fluktuationsquote liegt in 2018 bei 6,49 % (Vorjahr 7,31 %).
95 Wohnungswechsel (107 im Vorjahr), davon innerhalb des Bestandes 12 (2017: 15).

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen

Die Vollvermietung des Wohnungsbestandes war im Geschäftsjahr weitestgehend gewährleistet.

	2018	2017
Erlösschmälerungen	215.354,68 €	201.873,53 €
davon entfallen auf Wohnungen	174.860,53 €	166.183,97 €
davon aufgrund von Modernsierungen	157.362,24 €	141.649,05 €

Leerstand von Wohnungen am Bilanzstichtag	55	59
davon aufgrund von Modernsierungen	54	51
Leerstandsquote in Bezug auf den Wohnungsbestand	3,75%	4,03%
davon aufgrund von Nichvermietung	0,07%	0,55%
davon aufgrund von Modernsierungen	3,69%	3,48%

Mitgliederbewegung 2018

Anfang 2018	1635
Zugang 2018	89
Abgang 2018	91
Ende 2018	1633

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Rentabilitätskennzahlen

	2018	2017
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + FK-Zinsen / Gesamtkapital)	7,42%	2,67%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital)	10,26%	3,17%

Jahresabschlusskennzahlen

	2018	2017
Bilanzsumme	26.216.405,33 €	23.058.699,67 €
Prozentuale Entwicklung der Bilanzsumme	13,69%	1,23%
Sachanlagen	21.774.687,41 €	20.026.144,57 €
Sachanlagenintensität	83,06%	86,85%
Investitionen in Sachanlagen	2.707.368,99 €	1.078.976,12 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.225.113,04 €	937.243,17 €
Eigenkapital (langfristig)	17.845.711,91 €	16.040.021,44 €
Eigenkapitalquote	68,07%	69,56%

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Anlagevermögen insgesamt	**21.775.490,41**	**19.884.805,62**
Umlaufvermögen insgesamt	**4.438.576,65**	**2.735.065,60**
Rechnungsabgrenzungsposten	**2.338,27**	**297.486,50**

Passiva	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	867.500,00	872.000,00
Ergebnisrücklagen	17.023.211,91	15.217.521,44
Bilanzgewinn	33.040,00	33.200,00
Eigenkapital insgesamt	**17.923.751,91**	**16.122.721,44**
Rückstellungen	813.809,00	835.082,00
Verbindlichkeiten	7.478.713,95	6.100.765,76
(davon aus Steuern 12.200,54; Vorjahr 11.662,38)		
Rechnungsabgrenzungsposten	130,47	130,47
Bilanzsumme	**26.216.405,33**	**23.058.699,67**

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.328 T€ erhöht. Ursache hierfür sind die gesunkenen Kosten aus der Hausbewirtschaftung (-303 T€) und der Ertrag aus dem Verkauf des Grundstücks „Kleine Märkische Str. 2" (958 T€).

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.465.682,26	6.455.835,96
b) aus Lieferungen und Leistungen	10.260,31	0,00
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-16.988,81	-8.445,10
Andere aktivierte Eigenleistungen	96.624,65	110.883,13
Sonstige betriebliche Erträge	1.116.035,96	119.082,68
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.744.876,84	3.248.333,26
Personalaufwand	1.123.620,83	1.303.532,59
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.225.113,09	937.243,17
Sonstige betriebl. Aufwendungen	393.250,28	356.367,50
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	5,80	7,88
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	174.048,32	158.015,34
Ergebnis nach Steuern	**2.010.710,81**	**673.872,69**
Sonstige Steuern	171.980,34	162.801,42
Jahresüberschuss	**1.838.730,47**	**511.071,27**
Einstellung in Ergebnisrücklagen	1.805.690,47	477.871,27 €
Bilanzgewinn	**33.040,00**	**33.200,00**

Mitglieder entscheiden über Satzungsänderung

Die Satzung unserer Genossenschaft, bestimmt die Regeln, wie das Unternehmen zu führen ist. Die EWG hat die letzte Änderung der Satzung im Dezember 2012 beschlossen. Sie ist bis heute gültig. Vorlage für unsere Satzung war die Mustersatzung vom Gesamtverband der Wohnungsunternehmen (GdW). Seitdem hat sich einiges verändert. Gerichte haben neue Urteile gesprochen, einige Regelungen waren unklar. Deshalb planen wir, die Satzung der Eisenbahnergenossenschaft auf der Mitgliederversammlung am 17.06.2019 zu ändern. Auch jetzt ist die Mustersatzung des GdW wieder die Vorlage. In der aktuellen Fassung sind einige Paragraphen konkretisiert und klarer formuliert worden. Sie basieren auf der aktuellen Rechtsprechung.

Wichtig ist: für Sie als Mieter gibt es keine Änderungen. Die Anpassungen betreffen vor allem die Unternehmensführung. Wir haben die alte und die neue Fassung gegenübergestellt, sodass Änderungen sofort zu sehen sind. In unserer Geschäftsstelle, in der Behnesstraße 2, können Sie zu den Geschäftszeiten beide Fassungen und die Änderungen einsehen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, auf unserer Internetseite den Entwurf herunterzuladen. Darin sind beide Fassungen gegenübergestellt, sodass Sie in Ruhe die Änderungen sehen und vergleichen können. Selbstverständlich beantworten wir Ihnen auch gerne Fragen zu den Änderungen.

Darüber hinaus erklären wir Ihnen an dieser Stelle die wesentliche Neuerung.

Wichtigste Änderung:
Geschäftsbericht statt Lagebericht

Die EWG hat bisher einen Lagebericht erstellt. Dies ist freiwillig, im Handelsgesetzbuch (HGB §267 Abs.1) ist geregelt, dass die Genossenschaft nicht verpflichtet ist, einen Lagebericht zu erstellen. Es sei denn, die Satzung legt es anders fest. Das ist bisher der Fall.

Die Anforderungen an den Lagebericht ändern sich jedoch im Jahr 2020, sowohl beim Erstellen, als auch beim Prüfen. Dies ist mit zusätzlichem Aufwand und höheren Kosten verbunden. Wir möchten diese zusätzlichen Kosten vermeiden und haben deshalb den Lagebericht aus dem Entwurf der Satzung gestrichen.

Selbstverständlich wird der Vorstand auch zukünftig einmal jährlich über die Entwicklung der Genossenschaft berichten. Dies tut er jedoch nicht mehr im Lagebericht, sondern in einem Geschäftsbericht.

Weitere Infos:
http://www.ewg-schwerte.de/media/files/Synopse-Satzung-fu%CC%88r-MV.pdf

Kino, Kino...

Der Nachbarschaftstreff in Schwerte-Ost

Der Nachbarschaftstreff in der Lichtendorfer Straße in Schwerte-Ost hat auch in diesem Sommer wieder viele Angebote für die Mieter der EWG.

Neben Spielenachmittagen und dem Erzählcafé gibt es auch wieder zwei Kinovorstellungen.

Am **Sonntag, 30.06.2019** wird der Film „Lion der lange Weg nach Hause gezeigt." Er erzählt die Geschichte des kleinen Jungen Saaro, der von einem tasmanischen Ehepaar adoptiert wird und sich als junger Mann auf die Suche nach seiner Familie macht. Er findet sie tatsächlich im Jahr 2012 in Indien wieder.

Am **Sonntag 29.09.2019** gibt es das Drama „Wunder". Dabei geht es um den kleinen „Auggie", der an einer seltenen Krankheit leidet. Nach anfänglichem Mobbing in der Schule, findet er schließlich den Weg in die Gemeinschaft.

Kinostart ist jeweils um 15:00 Uhr.

Schon mal vormerken:

EWG-Ausflug ins Kasbachtal

Auch dieses Jahr wird es wieder einen Ausflug für die Genossenschaftsmitglieder geben.

Die Fahrt geht zur „Alte Brauerei" ins Kasbachtal. Anschließend dürfen sich die Teilnehmer auf eine Schifffahrt von Linz nach Bonn freuen. Der Termin des Ausflugs ist der 19.09.2019.

Anmeldungen sind ab Juli in der EWG-Geschäftsstelle möglich.

Mehrgenerationenprojekt Märkische Straße

Für die neuen Häuser an der Märkischen Straße werden derzeit die Fundamente gegossen und der Rohbau erstellt. Es werden insgesamt 37 Zwei- bis Vierzimmer-Wohnungen gebaut. Sie haben eine Größe zwischen 55 und 105 Quadratmetern mit offenen, flexiblen Grundrissen. Bereits im Spätsommer 2020 sollen die Wohnungen an der Märkischen Straße bezugsfertig sein. Zu den Wohnungen gehören großzügige, nach Süden ausgerichtet Balkone. Fast alle Wohnungen sind barrierefrei zugänglich und über einen Aufzug erreichbar.

Aufgrund der engen Kooperation zwischen der EWG und der Gemeinnütziger Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG (GWG), können auch EWG-Mieter in die neuen Wohnungen einziehen.

Der Komplex besteht aus zwei Wohngebäuden, die durch einen geplanten durchlässigen dritten Teil miteinander verbunden sind. Darin wird es einen Gemeinschaftsraum geben, zum Beispiel für gemeinsame Feste. Er kann von GWG und EWG-Mietern gebucht werden. Auf dem begrünten Innenhof wird ein Spielplatz angelegt, für die Fahrzeuge der Mieter wird es Abstellplätze in einer Tiefgarage geben.

Fotos: GWG Drohnenfotos

Graffiti am Hohenstein fast fertig

Noch vor den Sommerferien soll das Graffiti am Hohenstein fertig werden. Bei den rund 150 Meter langen Bahnmotiven fehlten noch kleine Endarbeiten, sagt Felix Driller vom Verein für soziale Integrationshilfen Schwerte e.V. (VSI). Zum Beispiel haben einige Loks noch keine Räder.

Abschließend soll auch noch die seitliche Garagenwandverschönert werden und das Projekt abschließen. Gemeinsam mit Kinder- und Jugendtreff Tor 7 werde man sich ein Bahnmotiv überlegen. Der genaue Termin für die Sprayaktion steht noch nicht fest. Die Jugendlichen werden auch dieses Mal wieder von den Graffitikünstlern Freddy und Josh unterstützt.

Presseinformation der Stadtwerke Schwerte vom 22. Mai 2019

Anzeige

Elementmedia investiert in die Schwerter-Infrastruktur Schwerte auf dem Weg zur Gigabit-Stadt

Die Themen Glasfasernetze, Digitalisierung und 5G bestimmen immer mehr unsere Nachrichten und auch unser Leben. Doch während vielerorts nur davon gesprochen wird und die Politiker nicht müde werden, die Bedeutung von zukunftsfähigen Netzen aufzuzeigen, wird in Schwerte schon seit Jahren konkret an dem Gigabitnetz gearbeitet.

Heute hat fast schon jeder zweite Schwerter Haushalt die Möglichkeit, einen echten Glasfaser-Hausanschluss der Elementmedia zu nutzen - bundesweit liegt diese Quote bei unter 9 Prozent. Und auch bei der tatsächlichen Nutzung von Glasfaseranschlüssen belegt Schwerte einen Spitzenplatz. Fazit: Deutlich mehr Schwerter Haushalte können schon heute einen echten Glasfaser-Hausanschluss nutzen und nutzen diesen auch.

Das Schwerter Glasfasermodell als Vorbild

Das Besondere an dem Schwerter Modell ist, dass die Elementmedia sämtliche Investitionen in die Schwerter Infrastruktur eigenwirtschaftlich vorgenommen hat. Das bedeutet, es flossen bislang keine Fördermittel vom Bund, Land oder von der Stadt in die Errichtung des Glasfasernetzes. Zudem erwirtschaftet die Elementmedia seit Jahren Gewinne, die an die Stadtwerke Schwerte ausgeschüttet werden und somit letztendlich auch der Stadt Schwerte und den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

Das Schwerter Erfolgsmodell hat sich mittlerweile auch bei vielen Energieversorgern und in der Telekommunikationsbranche herumgesprochen, sodass sich zahlreiche andere Stadtwerke, Städte und Telekommunikationsunternehmen über die Vorgehensweise der Elementmedia informieren und beraten lassen.

Und der Ausbau in Schwerte geht weiter

Zudem wächst das moderne Glasfasernetz der Elementmedia von Monat zu Monat. Aktuell wird schwerpunktmäßig in Schwerte-Holzen in den Glasfasernetzausbau investiert. Parallel werden zudem Kunden in Westhofen in der Reichshofstraße und im Baugebiet Minna-Marcus-Straße auf das Glasfasernetz aufgeschaltet. Und freuen können sich in Kürze auch weitere Bürgerinnen und Bürger in Ergste rund um das geplante Neubaugebiet Auf dem Knapp / Am Hinkeln.
Insgesamt werden in 2019 mehr als 1.000 Haushalte an das Glasfasernetz der Elementmedia angeschlossen. Und auch in den kommenden Jahren plant Elementmedia viele weitere Millionen Euro in die Schwerter Infrastruktur zu investieren. „Wir werden versuchen, unsere Ausbaugeschwindigkeit noch weiter zu erhöhen, um unserem Ziel der flächendeckenden echten Glasfaserversorgung in Schwerte möglichst schnell näher kommen zu können" so Oliver Weist, Geschäftsführer der Elementmedia.

Elementmedia
100 % Stadtwerke Schwerte

Ansprechpartner:
Oliver Weist
Elementmedia GmbH

Liethstraße 32
58239 Schwerte

Tel. 0 23 04-934 001
Fax 0 23 04-934 934
weist@elementmedia.de

Bitte bedenken!

Parkplatzchaos am Hohlstück

Aus aktuellem Anlass appelliert die Genossenschaft an alle Mieter, die Garagen oder Einstellplätze gemietet haben, diese auch zu nutzen. Da die Parkplatz-

situation aufgrund der vielen PKW der Mitglieder in Schwerte-Ost äußerst angespannt ist, bitten wir die Mieter, die über einen eigenen Parkplatz verfügen, eindringlich - auch ausschließlich diesen zu nutzen. So können alle Mitglieder, auch die ohne Stellplatz oder Garage und die, die auf der Warteliste sind, ihr Auto ohne Probleme und in der Nähe ihrer Wohnung parken. Es kann nicht angehen, dass die gemieteten Stellplätze leer stehen und die anderen, freien Parkplätze durch Mieter der Stellplätze oder Garagen blockiert sind.

Bitte denken Sie an ihre Nachbarn, sie werden es ihnen bestimmt danken!

In Schwerte ist das Laden an den Säulen der Stadtwerke kostenlos

Testfahrer gesucht!

UMWELTBEWUSST CARSHARING & EFFIZIENT

von links: Holger Gies, Projektleiter für Elektromobilität bei den Stadtwerken, Michael Grüll, Geschäftsführer der Stadtwerke, Geschäftsführender Vorstand der EWG Marcus Droll

Gemeinsam mit den Stadtwerken Schwerte verlost die EWG ein Wochenende mit dem E-Mobil für einen Mieter oder eine Mieterin und deren Familie. Sie können den Renault ZOE, der bei der EWG stationiert ist und dort auch geladen wird, auf Herz und Nieren testen.

Bis zu 300 Kilometer Reichweite

Ob für die Fahrt zu Freunden ins Münsterland oder zu Verwandten ins Sauerland. Mit einer Reichweite von rund 300 Kilometern ist der Radius groß genug für einen ausgedehnten Ausflug. Und wenn es doch weiter sein soll: Wir erklären Ihnen selbstverständlich, wie einfach das Tanken ist. In Schwerte ist das Laden an den Säulen der Stadtwerke sogar noch kostenlos. In Großstädten kostet es zwar häufig, dafür finden Sie leichter einen Parkplatz und zahlen oft keine Parkgebühr.

Dass der Wagen nicht nur für die Freizeit geeignet ist, sondern auch für den Alltag, merken Sie, wenn Sie zum Beispiel zum Einkaufen fahren. Darüber hinaus dürfen Sie noch den Fahrspaß erleben, denn die rasante Beschleunigung des ZOE überrascht positiv.

Sagen Sie uns, wohin Sie fahren

Alles, was Sie tun müssen: schreiben Sie uns, wohin Sie an dem Wochenende fahren möchten und berichten Sie uns anschließend von Ihren Erlebnissen.

Das Kleingedruckte:
Für die Teilnahme an der Verlosung reicht eine formlose E-Mail an service@ewg-schwerte.de oder ein Brief, den Sie an unser Büro schicken oder dort abgeben können. Schreiben Sie uns in Stichpunkten, wofür Sie das Auto nutzen werden. Teilnehmen können alle EWG-Mieter, die einen gültigen Führerschein der Klasse B haben. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluß ist der 31.07.2019.

Wir gratulieren!

Adolf Brakus
Elisabeth Böse
Friedrich Brüggemann
Klaus Diez
Maria-Luise Frahne
Ursula Hildbrand
Hans Hochhaus
Anneliese Hohmann
Wilhelm Hölting
Herbert Isenberg
Else Joseph
Peter Lindner
Margarete Mrozik
Käthe Murzik
Friedhelm Rasche
Christel Schrank
Heinz Thäsler

Wir gratulieren unseren Jublilaren, die dieses Jahr ihren 80ten oder 90ten Geburtstag feiern, ganz herzlich zum Geburtstag. Wir wünschen alles Gute für das Jahr 2019 und vor allem Gesundheit. *Das Team der EWG*

Sommerferien:

Basteln: Hase, Hummel und Marienkäfer

Gleich mehrfach haben Kinder im Mietertreff mit großer Begeisterung gebastelt. Passend zu Ostern haben die Kinder einen Hasen mit Möhren, Hummeln und einen Marienkäfer aus Tonpapier geklebt.

Reich verzierte Ketten gab es für viele Mütter zum Muttertag. Mit der Unterstützung von Nachbarin Sigrid Horn haben die Kinder die kunstvollen Ketten aufgefädelt.

Die nächsten Bastel-Termine sind in den Sommerferien, Kinder können sich bei der EWG anmelden. Die Termine sind jeden Mittwoch zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Mietertreff.

Dann ist zum Beispiel Seidenmalerei geplant.

EWG-Mitgliederversammlung

In diesem Jahr findet die Mitgliederversammlung der Genossenschaft am **17. Juni im Schützenheim Geisecke** statt. Beginn ist um 18 Uhr. Bringen Sie bitte Ihren Mitgliedsausweis mit.
Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und laden Sie gerne zu Freigetränken ein!

Der EWG-24h-Notdienst!

EWG – HOTLINE FÜR ALLE FÄLLE!

In dringenden Fällen außerhalb unserer Geschäftszeiten, an Wochenenden und Feiertagen nennt Ihnen unsere Hotline

✆ 02304-94121-0

Namen und Rufnummer unseres Mitarbeiters, der Ihnen gerne weiterhilft. Nutzen Sie den direkten Kontakt über die EWG-App.

Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG

Impressum:
Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG,
Behnesstraße 2, 58239 Schwerte,
Tel.: (02304) 94121-0, Fax: (02304) 46650,
E-Mail: service@ewg-schwerte.de,
www.ewg-schwerte.de
Redaktion: Katja Bigell, Markus Rinke, Marcus Droll, Dagmar Müller
Verantwortlich: Marcus Droll
Fotos: Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG, GWG Schwerte eG, Marcus Droll, Katja Bigell, Markus Rinke
Gestaltung: [www.grafica-web.de] S. Helling
Druck: Druckerei Uwe Nolte
Ausgabe Juni 2019
Die Mitgliederinformation der EWG ist umweltfreundlich auf Recycling-Papier gedruckt.